

Internationale Konferenz des Zentrums Jüdische Studien
Berlin-Brandenburg

ZERSTÖRUNG UND ANNÄHERUNG:

Jüdisch - nicht-jüdische Beziehungen in Deutschland
nach der Shoah

Berlin, 2.-4. November 2015

Ort: Humboldt Graduate School
Festsaal (2. OG)
Luisenstr. 56
10117 Berlin

Nähe S-Bahnhof Friedrichstraße, U-Bahnhof Oranienburger
Tor oder Bushaltestelle Charité - Campus Mitte.

Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Das ZJS wurde 2012 gegründet und ist in gemeinsamer
Trägerschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, der
Freien Universität Berlin, der Technischen Universität
Berlin, der Universität Potsdam, der Europa-Universität
Viadrina Frankfurt (Oder), des Abraham Geiger Kollegs
und des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-
jüdische Studien. Es wird vom Bundesministerium für
Bildung und Forschung gefördert. Es dient der Vernetzung
des vielfältigen Angebotes, der Nachwuchsförderung und
der Internationalisierung der Wissenschaftsregion Berlin-
Brandenburg im Bereich der Jüdischen Studien.

Kontakt:

Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a
10178 Berlin
Tel: 030 / 20 93 - 66 311
Mail: info@zentrum-juedische-studien.de
Web: www.zentrum-juedische-studien.de

Mittwoch, 4. November 2015

12:00-13:30 Uhr - Pause

13:30-15:30 Uhr

Panel 6: Literatur-Business (Chair: Irmela von der Lühe, Berlin)

Anne Clara Schenderlein (Washington):

Boycott and Community: German Business and American
Jews after the Holocaust

Elisabeth Gallas (Jerusalem):

„Wie ein feuriger Blitz in die reglos trübe und schwüle
Atmosphäre einschlagen“: Jüdische AutorInnen im
Verlagsprogramm von Lambert Schneider nach 1945

Monica Black (Knoxville):

‘Jewish Magic’ in German Magic Books after 1945

15:30-16:00 Uhr - Pause

16:00-18:00 Uhr

Panel 7: Miss/Verständnis (Chair: Isabel Enzenbach, Berlin)

Annette Leo (Jena/Berlin):

Exklusive Integration. Missverständnisse über das
Verhalten meiner Eltern in den 1940er und -50er Jahren

Irmela von der Lühe (Berlin):

Zwischen Dialogangebot und Versöhnungsdiktat:
Jüdisch-deutsche Begegnungen in Literatur und Theater
der Nachkriegszeit

Cilly Kugelmann (Berlin):

Das Jüdische Museum Berlin als Ort von Miss/Verständnissen

David Ranan (London):

„Die Schatten der Vergangenheit sind noch lang“: Junge
Juden über ihr Leben in Deutschland

Mittwoch, 4. November 2015

18:00-18:30 Uhr - Pause

18:30-20:00 Uhr

Abschlussdiskussion

Stefanie Schüler-Springorum (Berlin), Kenneth D. Wald
(Gainesville), Jutta Weduwen (Berlin), Swenja Granzow-
Rauwald (Hamburg)

Die Tagung wird gefördert von:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

WAGI Wissenschaftliche
Arbeitsgemeinschaft
des Leo Baeck Instituts in der
Bundesrepublik Deutschland



Buber-Rosenzweig-Stiftung des
Deutschen Koordinierungsrates



Internationale Konferenz
2.-4. November 2015
Berlin



ZERSTÖRUNG UND ANNÄHERUNG: Jüdisch - Nicht-jüdische Beziehungen in Deutschland nach der Shoah

Die Konferenz stellt zivilgesellschaftliche Beziehungen zwischen Juden und nichtjüdischen Deutschen aus einer historischen und kulturgeschichtlichen Perspektive in den Mittelpunkt des wissenschaftlichen Interesses. In Anbetracht des Wissens um die nationalsozialistischen Gewaltverbrechen sind Begegnungen zwischen Juden und Nicht-Juden nach 1945 heute nur schwer vorstellbar. Dennoch gab es jenseits der politischen Arena zahlreiche Verbindungen zwischen Holocaust-Überlebenden, jüdischen Flüchtlingen, Mitläufern, Zuschauern und Profiteuren.

Die Konferenz stellt die Frage, wie diese Akteure in ihrem sozialen Umfeld, im Privaten, in Religionsgemeinschaften, in der Wissenschaft, aber auch im Bereich des Wirtschaftens miteinander in eine Beziehung treten und welche Themen dabei verhandelt werden. Unter welchen Voraussetzungen fanden diese Begegnungen statt, welche handlungsleitenden Momente und Erfahrungen, aber auch welche Interpretationen der Begegnungserfahrungen lassen sich nachzeichnen?

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum
Prof. Dr. Nathanael Riemer
Dr. Isabel Enzenbach
Dr. Stefanie Fischer

Die Tagung findet in deutscher und englischer Sprache ohne Übersetzung statt.

Montag, 2. November 2015

15:00 Uhr - Empfang

16:00-18:00 Uhr

Panel 1: First Reports (Chair: Stefanie Fischer, Berlin)

David Jünger (Berlin):

Continuities of Nazi Ideology beyond "Stunde Null".
Travelogues of Jewish Intellectuals Visiting Post-war
Germany, 1945-1950

Jack Kugelmass (Gainesville):

Searching for the Old Country: Yiddish Journalists in
Immediate Post-war Poland and Germany

Markus Nesselrodt (Berlin):

(Im)possible Encounters: The Germans in the Eyes of
Jewish Displaced Persons (1945-1950)

* * *

18:30-20:00 Uhr

Eröffnung der Tagung

Begrüßung durch die Veranstalter

Grußwort

Staatssekretär Steffen Krach
(Senat von Berlin)

Einführung

Stefanie Schüler-Springorum (Berlin)

Eröffnungsvortrag

Moshe Zimmermann (Jerusalem):
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Empfang

Dienstag, 3. November 2015

10:00-12:00 Uhr

Panel 2: First Encounters (Chair: Micha Brumlik, Berlin)

Anna Junge (Berlin):

Unerwartete Nachbarschaft. Eine Hachschara in der
hessischen Nachkriegsprovinz

Stefanie Fischer (Berlin):

Finally Saying a Kaddish at the Parents' Grave. Jewish
Visits to Post-Shoah Germany

Froukje Demant (Amsterdam):

Living in the House of the Hangman. Post-war Relations
between Jews and non-Jews in the German-Dutch Border
Region

12:00-13:30 Uhr - Pause

13:30-15:30 Uhr

Panel 3: Spirits (Chair: Lukas Muehlethaler, Berlin)

Rainer Kampling (Berlin):

„Kommt und lasst uns hinaufziehen zum Berg des
HERRN“ (Mi 4,2). Die Bedeutung der Staatswerdung
Israels in den Gesellschaften für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit

Nathanael Riemer (Potsdam):

Messianische Juden und andere Evangelikale und ihr
Beitrag zu deutsch-jüdischen und deutsch-israelischen
Begegnungen

Yizhak Ahren (Köln):

Leo Prijs. Orthodoxe Perspektiven auf das deutsch-
jüdische Verhältnis

Dienstag, 3. November 2015

15:30-16:00 Uhr - Pause

16:00-18:00 Uhr

Panel 4: Heimat-Forschung (Chair: Reinhard Rürup, Berlin)

Lina Nikou (Hamburg):

„Vollständige Angaben sind unbedingt Nötig“. Berlins
Einladungen an im Nationalsozialismus verfolgte
ehemalige Bürger

Kim Wünschmann (Sussex):

Whose Heimat was/is it? Documenting Jewish History in
Postwar Germany, 1965-1975

Linde Apel (Hamburg):

Auf der Suche nach der Erinnerung. Interviews mit
deutschen Juden im lokalhistorischen Kontext

19:00 Uhr - Konferenzdinner

Mittwoch, 4. November 2015

10:00-12:00 Uhr

Panel 5: Intellectual/Intellektuelle Wiedergutmachung
(Chair: Miriam Rürup, Hamburg)

Alexandra Tyrolf (Leipzig):

„You can't go home again“ – Erste Kontakte nach dem
Ende des Zweiten Weltkriegs

Amos Morris-Reich (Haifa):

The "First Letters" of Jacob Wahrman

Anthony Kauders (Staffordshire):

Zweierlei Vergangenheitsbewältigung: Der Umgang mit
der Psychoanalyse nach 1945